

IFK-Workshop: Ephemeres Erinnern

Eva Cescutti

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das IFK laedt herzlich zu folgendem Workshop:

WORKSHOP

EPHEMERES ERINNERN

Wiener Erinnerungsorte der anderen Art

15.-16. Maerz 2002

IFK

ReichsratsstraÙe 17, 1010 Wien

Konzept: Christiane Zintzen (Institut fuer Germanistik, Universitaet Wien, IFK Research Fellow)

Mit Pierre Noras Konzept des "lieu de mémoire" wurde auf den ersten Blick eine treffliche Formel gefunden, topographische, historische und symbolische Konfigurationen ueber die Disziplinschranken hinweg ins Werk – und in wissenschaftliche Dignitaet - zu setzen. Allerdings legt die operative, mehr noch: die publizistische Ubiquitaet des eleganten franzoesischen Begriffs (und seiner etwas altvaeterlich anmutenden deutschen Version) die Frage nahe, inwieweit die "lieux de mémoire" in den ausgehenden 1990er Jahren nicht jene konjunkturelle Rolle spielen, welche seinerzeit die Foucaultsche "Archaeologie" oder die "Memoria" (nach Assmann) eingenommen haben.

Wenn mit Herbst 2001 das auf drei schwere Baende angelegte Monumentalwerk "Deutsche Erinnerungsorte" (hg. von Etienne Francois u. Hagen Schulze, Verlag C. H. Beck) abgeschlossen vorliegt, so ist zu diskutieren, inwieweit alte "leitkulturelle" Werte ("Von Canossa bis zum Reichstag, vom Nibelungenlied bis zur Familie Mann, vom Weisswurstaequator bis zur Berliner Mauer...", Verlagstext) unter dem Etikett einer neuen Nomenklatur wiederverwertet werden: Die drei Baende waeren ebenso gut unter dem Titel "Der deutsche Kanon" publizierbar.

Entsprechend scheint es naheliegend, Formel und Konzept des "lieu de mémoire" im Rahmen einer Arbeits- und Werkstatt-Tagung zu fokussieren und in

Bezug auf konkrete Fall- und Applikations-Szenarien zu ueberpruefen. Dabei wird Geschichte und Volumen des Konzepts im Kontext mit aelteren und alternativen Formeln erlaeutert, eine Reihe von Beispielen aus der Wiener Stadt- und Wahrnehmungslandschaft mag dazu dienlich sein, den Aplomb des "Erinnerungsortes" produktiv zu korrodieren.

Mit Blick auf architektonische und urbanistische Features (Verkehrswege und Verkaufsflaechen) einerseits, auf Wahrnehmungshorizonte (Gerueche, Schatten, populaere Melodien) im Wandel der Zeit andererseits, sind der statuarischen Dignitaet der ueblicherweise als "Erinnerungsorte" aufgefassten physisch stabilen und statischen Erscheinungen (Denkmaeler, Gebaeude...) als Alternativen jene scheinbar transitorischen Phaenomene zur Seite zu stellen, welche die Amerikaner als "trivia and ephemera" bezeichnen.

Einfacher formuliert: Koennen kaum- oder nichtmaterielle aesthetische Alltags-Akzidentien "Erinnerungsorte" sein

Freitag, 15. Maerz 2002

Ab 9 Uhr

Begrueßung

Lutz Musner (IFK, Wien)

Moderation:

August Ruhs (Universitaetsklinik f. Tiefenpsychologie und Psychotherapie, Wien)

Christiane Zintzen (Institut f. Germanistik, Universitaet Wien)

Aufriss und Einstieg

Georg Rigele (Historiker, Wien)

Wien – Orte des Gedachtnisverlustes / verlorene Orte der Erinnerung

Peter Payer (Historiker, Wien / IFK_Research Fellow)

Stadt-Gerueche. Zwischen Desodorisierung und Reodorisierung

Ab 14.30

Moderation:

Hermann Schloesser (Wiener Zeitung)

Wolfgang Kos (Historiker, ORF Wien)

Intime Signale im anonymen Raum. UEberlegungen zu Jukebox, Autoradio und

ArtHist.net

Radiosignations

Bodo Hell (Schriftsteller, Wien)

"Linie 13A" revisited

Samstag, 16. März 2002

Ab 9.30

Moderation: Siegfried Mattl (Institut f. Zeitgeschichte, Universität Wien)

Monika Faber (Fotografische Sammlung Albertina, Wien)

August Staudas "typische Altwiener Architekturen" – ein Photoprojekt um 1900
/ Zur Konstruktion eines ambivalenten "Stadtbildes"

Georg Schmid (Historiker und Schriftsteller, Paris)

Viele Orte, überall. Eine tour d'horizon der raumzeitlichen Dimensionen
kollektiver Geschichtsbilder

Abschlussdiskussion

Dr. Eva Cescutti

IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften

Reichsratsstraße 17

A-1010 Wien

Tel.: (+43-1) 504 11 26-28

Fax: (+43-1) 504 11 32

<mailto:cescutti@ifk.ac.at> cescutti@ifk.ac.at

<http://www.ifk.ac.at/> <http://www.ifk.ac.at>

Quellennachweis:

CONF: IFK-Workshop: Ephemeres Erinnern. In: ArtHist.net, 04.03.2002. Letzter Zugriff 17.06.2026.

<https://arthist.net/archive/24907>.